

seiner Existenz [nach] als Veränderlich aber nicht in einem Begriffe verbunden sage ich aber der Gelehrte Cajus ist ungelehrt so verbinde ich beyde in einem Begriffe und da widersprechen sie sich — Dies hat nur den Nutzen zu zeigen + wie wenig wir von der Möglichkeit der Objecte z. E. der Veränderungen einsehen a und non a in einem Dinge.

+ daß die Zeit schlechterdings nicht auf Verstandesbegriffe zu bringen sey; Weil (deren) conjunctio praedicatorum oppositorum in eodem subjecto im Begrif der Veränderung vorkommen würde davon die Möglichkeit nur unter Voraussetzung der Zeit gedacht werden kan.

In dem Satz Ein Mann der Gelehrt ist ist ungelehrt, ist der Begrif des Gelehrten nicht ein Theilbegrif vom Subject denn das ist bedeutet hier nicht die copula in einem Urtheil sondern blos die Existenz des Mannes auf bestimmte Weise vorgestellt.

⁸⁰⁾ Der Tugendhafte Zieht die Befolgung des Gesetzes nicht aller andern Triebfeder vor weil er die größere Lust daran fühlt sondern er fühlt daran eben die größte Lust daß er sie vorzieht und seine Vernunft ihn dazu bestimmen kann.

Die Würdigkeit glücklich zu seyn ist derjenige feste Grundsatz des Willens eines Menschen welcher die Bedingung enthält unter der allein eine allgemeine (der Natur und dem freyen Willen) gesetzgebende Vernunft [Wille *auszustreichen*] zu allen seinen Zwecken zusammen stimmen kann (oder würde.)

Glückseeligkeit ist etwas was die Natur geben kann. Das Bewustseyn daß man ihrer Würdig sey kan nur die Vernunft in der den Gesetzen gemäßen Freyheit geben.

Wenn ein Gesetz der Handlung nothwendig mit der Vorstellung die eine Lust bey sich führt verbunden seyn muß so ist die Lust sittlich (intellectuel) Wenn aber eine Vorstellung mit einer Lust verbunden ist die von einem Object herkommt ohne daß die Vorstellung eines Gesetzes der Handlung dazu er-

80) Für die folgenden vier Absätze auf dieser ersten Seite, für den 2. Absatz auf S. 2 und für die 3. u. 4. Seite ist der gegen Garve's Einwürfe gerichtete I. Artikel in dem eben angeführten Aufsätze Kant's zu vergleichen.